

Dezember 2011

UnternehmerBrief



Liebe Unternehmerinnen und Unternehmer des Straßenverkehrsgewerbes,



Foto: R+V/KRAVAG

bezogen auf das Verkehrsgewerbe ist „besinnlich“ ein Attribut, das so gar nicht zur Weihnachtszeit passen will. Im Gegenteil: In den Wochen vor den Feiertagen läuft das Geschäft auf Hochtouren, die Auftragsbücher sind gefüllt und alle Fahrzeuge sind unterwegs. Das Geschäft boomt und beschert dem Gewerbe einen gelungenen Abschluss nach einem erfolgreichen Jahr 2011.

Wer den Unternehmern des Straßenverkehrsgewerbes, den Straßenverkehrsgenossenschaften und Gewerbeverbänden so eng verbunden ist wie der Spezialversicherer KRAVAG, erlebt die Höhen und Tiefen der Branche hautnah mit. Nach wirtschaftlich schwierigen Jahren gibt es hier wieder Grund zur Freude: Der 2010 angesprungene Konjunkturmotor lief auch in diesem Jahr rund und

führte zu einer weiterhin steigenden Nachfrage nach Transportkapazitäten. Die gute Auftragslage im Güterverkehrsgewerbe macht sich auch bei KRAVAG positiv bemerkbar: Dank eines guten Wachstums konnten wir 2011 unsere Spitzenposition weiter ausbauen und bleiben Marktführer im gewerblichen Güterverkehr und in der Verkehrshaftungsversicherung. Allerdings bereiten uns – wie der gesamten Versicherungswirtschaft – die überproportional wachsenden Schadenaufwendungen weiterhin große Sorge. Damit wir Ihnen auch in Zukunft umfassenden und qualitativ hochwertigen Versicherungsschutz bieten können, müssen wir nun den Weg zurück zu leistungsgerechten Prämien finden und gemeinsam mit Ihnen und den SVGen geeignete Maßnahmen zur Schadenverhütung einleiten.

Gemeinsam haben wir in den vergangenen Monaten schon vieles erreicht und ich bin sicher, dass wir mit der weiteren tatkräftigen Unterstützung der SVG-Experten auch die Herausforderungen des kommenden Jahres erfolgreich meistern werden. Als Unternehmen der genossenschaftlich orientierten R+V Versicherungsgruppe profitiert KRAVAG auch im schwierigen Marktumfeld von der Solidität und Stärke einer der größten deutschen Versicherungsgesellschaften und bleibt Ihr verlässlicher Partner in allen Versicherungsfragen. Im Namen des gesamten Vorstandes wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen eine schöne Weihnachtszeit und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

Ihr Dr. Nobert Rollinger

Inhalt

- > Neue Bausteine für die KRAVAG-Logistic-Police 2
- > CD Adagio im Auto 2
- > Kunden bescheinigen der KUSS sehr gute Leistungen .. 2
- > Seehandelsrechtsreform: Verbände befürchten Nachteile 3
- > Preis für nachhaltige Kundenorientierung 3
- > Gesucht: Präventionsprojekte aus dem Verkehrsgewerbe ... 4
- > Schuldenkrise macht den Deutschen Angst 4

Riester oder doch lieber eine andere Alternative?

In jüngster Zeit war die Riester-Rente wiederholt in der Kritik. Es war immer wieder zu lesen, dass sich die Riester-Rente für die Bürger nicht lohne. Fakt ist, dass die Riester-Rente schon allein wegen der staatlichen Zulagen lukrativ ist. Auch die mögliche Steuererstattung kann wieder in die eigene Vorsorge reinvestiert werden. Die Riester-Rente erfüllt als ergänzende Vorsorge ihren Zweck zur Schließung der Versorgungslücke im Alter.

Zusätzlich bietet sich die betriebliche Altersversorgung an. Hier kommt nicht nur die Steuerersparnis direkt der eigenen Altersvorsorge zugute, sondern die Beiträge sind auch noch sozialabgabenfrei. Auch die Rürup-Rente ist für Selbstständige eine gute Möglichkeit, für das Alter wirtschaftliche Sicherheit zu schaffen.

Meine Empfehlung: lassen Sie sich von den Spezialisten der SVGen zu Ihrer individuellen Altersvorsorge beraten.

Matthias Döpelheuer
SVL-Versorgungswerk

Ein Plus an Sicherheit: Neue Bausteine für die KRAVAG-Logistic-Police

Die speziell für das Verkehrsgewerbe entwickelte KRAVAG-Logistic-Police wird im Frühjahr 2012 um drei Bausteine erweitert:

Mit der Rechtsschutz-Kombi können Unternehmer das Kostenrisiko eines Rechtsstreites abdecken – beruflich und privat.

Die Managerhaftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) schützt sowohl das Privatvermögen des Unternehmers als auch die Liquidität seines Betriebes. Unternehmer haften für Fehlentscheidungen unmittelbar und in unbegrenzter Höhe mit ihrem gesamten Privatvermögen – auch als GmbH-Geschäftsführer. Die D&O-Versicherung wehrt unberechtigte Ansprüche ab und übernimmt im Falle einer Verurteilung die Schadenersatzzahlungen.

Die Versicherung gegen Internet- und Wirtschaftskriminalität schützt das Firmenvermögen bei kriminellen Handlungen von Dritten, wie beauftragten Unternehmen, Online-Dienstleistern oder eigenen Mitarbeitern, zum Beispiel bei Betrug, Datenmanipulation, Diebstahl oder Unterschlagung.

Zusammen mit dem Betriebsschutz, der Speditions-Güterversicherung und der Frachtausfall-Versicherung können Frachtführer, Spediteure, Lagerhalter und Logistik-Dienstleister jetzt alle wesentlichen Risiken mit einer Police absichern.



Foto: KRAVAG

Grenzenlos gut: Klassik-CD „Adagio im Auto“ ist auch im Ausland sehr gefragt



Die Verkehrssicherheits-Partner bei der Vorstellung der CD „Adagio im Auto“ in Berlin: (von links) KRAVAG-Vorstand Bernd Melcher; Werner Gockeln, Vorstand der Bundes-Zentralgenossenschaft Straßenverkehr (SVG); Dr. Stephan Frucht, Geschäftsführer des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft im BDI, Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer; KRAVAG-Chef Dr. Norbert Rollinger und Prof. Dr. Karlheinz Schmidt, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbands Güterkraftverkehr, Logistik und Entsorgung (BGL).
Foto: KRAVAG

Mozart v autě: Interessante Nachrichten verbreiten sich in Windeseile auch über die deutschen Grenzen hinaus. Die neue CD „Adagio im Auto“ mit Verkehrsminister Ramsauer ist seit der Pressekonferenz Anfang November in Berlin auch im Ausland ein gefragtes Thema. Die tschechische Tageszeitung „Haló noviny“ wird nicht der einzige ausländische Berichterstatter gew-

sen sein, denn Bestellungen kommen beispielsweise auch aus Norwegen, den Benelux-Ländern oder der Schweiz. Kurz vor Weihnachten hat sich die hochwertige Klassik-CD auch bei uns in Deutschland zu einem echten Renner entwickelt – als kleines Geschenk für Mitarbeiter, Geschäftsfreunde oder Kunden. Weitere Infos und Bestellmöglichkeiten unter www.adagio-im-auto.de.

Kunden bescheinigen der KUSS sehr gute Leistungen

Rund 5.800 Einsätze und Aufträge allein in diesem Jahr zeigen, wie gefragt die Experten der KRAVAG Umweltschutz und Sicherheitstechnik GmbH (KUSS) sind. Doch sind die Kunden auch zufrieden mit der Zusammenarbeit? Die Geschäftsführer Alois Dittrich und Dr. Eberhard Wilkes beantworten die Frage mit einem eindeutigen JA: „Eine aktuelle

Befragung zeigt, dass über 90 Prozent unserer Kunden hoch zufrieden mit unseren Dienstleistungen sind. Besonders hervorgehoben wurden die schnelle Erreichbarkeit, die Kompetenz der Sachverständigen und die Qualität des Schadenmanagements.“ Gelobt wurden auch die klare Berichterstattung und die transparente Abrechnung.

Seehandelsrechtsreform: Verbände befürchten erhebliche Nachteile für das Logistikgewerbe

Wenn es nach dem Bundesjustizministerium geht, werden sowohl das Deutsche Seehandelsrecht als auch Teile des Landfrachtrechts zum 1. Januar 2013 umfassend reformiert. Doch schon am Referentenentwurf vom vergangenen Mai entzündeten sich die Gemüter: Die Verbände – insbesondere auch der Bundesverband Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung (BGL) e.V. – protestierten gegen die geplanten Änderungen, weil sie erhebliche Nachteile für das deutsche Logistikgewerbe befürchten. Das Ministerium hat die Einwände angehört und ist dabei, einige Eckpunkte der Reform zu überarbeiten. Im Januar 2012 soll die Gesetzesvorlage nun im Bundestag eingebracht werden.

Haftung nach dem Vorbild der Rotterdam-Regel

Der Referentenentwurf für das neue Seehandelsrecht orientiert sich wesentlich am Allgemeinen Teil des Transportrechts sowie an internationalen Übereinkommen. Vorbild sind unter anderem die Rotterdam-Regeln, ein umfassendes internationales Seefrachtübereinkommen aus dem Jahr 2008. Ohne völkerrechtliches Vorbild hingegen sind die in der Praxis wichtigen Vertragstypen der Schiffs-Miete (Bareboat-Charter) und der Zeit-Charter gestaltet.

Wie bisher haftet der Verfrachter verschuldensabhängig – künftig jedoch nicht nur für Güterschäden, sondern auch für Verspätungsschäden. Ganz neu: Anders als in der Vergangenheit gibt es keine Haftungsausschlüsse mehr für Schäden, die auf ein Verschulden der Besatzung bei der Führung und Bedienung des Schiffes zurückzuführen sind - das sogenannte nautische Verschulden. Genau diese Regelung entspricht den Rotterdam-Regeln, ebenso wie die Haftungshöchstsummen, die etwa um ein Drittel erhöht werden sollen. Der Ersatz für Verspätungsschäden soll künftig maximal das zweieinhalbfache der Fracht betragen.

Für die Haftung im See- und Landfrachtrecht ist ein Optionsmodell vorgesehen, das eine Abweichung von der gesetzlichen Haftung in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen erlaubt. Voraussetzung hierfür ist allerdings, dass diese Haftung mit dem Montrealer Übereinkommen vergleichbar ist, das unter anderem eine verschuldensunabhängige Haftung vorsieht. Eine Durchbrechung der Haftungshöchstgrenzen ist nicht vorgesehen, geplant ist ein Haftungshöchstbetrag von mindestens 19 Sonderziehungsrechten – etwa 25,00 Euro – für das Kilogramm Rohgewicht.

Die Verjährungsfrist soll künftig zwei Jahre betragen und nicht wie bisher ein Jahr oder bei schwerem Verschulden drei Jahre. Außerdem will das Ministerium eine neue Rechtsgrundlage für die Verwendung von elektronischen Beförderungsdokumenten wie Frachtbriefen, Ladescheinen und Lagerscheinen schaffen. Und schließlich soll eine Änderung im Pfandrecht die jetzigen Pfändungsmöglichkeiten des Spediteurs deutlich reduzieren.

Für KRAVAG ist klar: Sollte der deutsche Gesetzgeber im neuen Seerecht ein Sonderweg beschreiten und sich vom internationalen Seerecht abgrenzen, werden sich die Risiken der deutschen Spediteure spürbar erhöhen. Prämien-erhöhungen und damit Kostensteigerungen wären unausweichlich.

Axel Salzmann



Seit 1. Oktober ist Axel Salzmann (53) Leiter des Kompetenzzentrums Straßengüterverkehr und Logistik bei der KRAVAG in Hamburg. Als ausgewiesener Experte im Bereich des Transportrechts und der Verkehrshaftungsversicherung hat der zugelassene Rechtsanwalt zum Beispiel beim Transportrechtsänderungsgesetz, den Anpassungen der Allgemeinen Deutschen Spediteur-Bedingungen (ADSp) und der Ausarbeitung der Logistik-AGB mitgewirkt. Vor seinem Wechsel zur KRAVAG war Salzmann lange Jahre bei der SCHUNCK GROUP tätig.

Foto: KRAVAG

Preis für nachhaltige Kundenorientierung

Bei einer aktuellen Untersuchung des Marktforschungsinstituts ServiceValue GmbH und der AMC Finanzmarkt GmbH errang die KRAVAG-ALLGEMEINE einen 1. Platz im Wettbewerb „Nachhaltige Kundenorientierung“. Über 5.700 Versicherungskunden haben entschieden und diejenigen Versicherungsgesellschaften positiv bewertet, die langfristig erfolgreich, sozial und ökologisch verantwortlich handeln und zugleich Wert auf eine partnerschaftliche und gerechte Kundenbeziehung legen.

Gesucht: Präventionsprojekte aus dem Verkehrsgewerbe

Bewerbungsfrist für den „Roten Ritter“ läuft bis Ende Dezember

Die Welt aus Sicht der Brummi-fahrer: Für Kinder ist es spannend, einmal in einen Truck zu klettern und wie ein Großer auf dem Bock zu sitzen. Im Führerhaus entdecken sie, dass im toten Winkel ganze Schulklassen unsichtbar sind und lernen so, als Radfahrer und Fußgänger im Lkw-Umfeld vorsichtig zu sein. Diese und viele andere Verkehrssicherheitsaktionen des Straßenverkehrsgewerbes sollen jetzt stärker ins Licht der Öffentlichkeit gerückt werden: Noch bis Jahresende können sich engagierte Unterneh-



mer für den Präventionspreis „Der Rote Ritter 2012“ des Vereins „Aktions Kinder-Unfallhilfe e.V.“ bewerben.

Mit insgesamt 20.000 Euro werden Verkehrssicherheitsprojekte ausgezeichnet, die helfen, Kinder sicherer durch den Straßenverkehr zu lotsen.

Der Clou: Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer, Schirmherr des „Roten Ritters 2012“, plant, an der Preisverleihung im kommenden Frühjahr teilzunehmen – das ver-

spricht eine hohe Presseresonanz und damit viel Aufmerksamkeit für

die Gewinner und ihre Präventionsprojekte. Dass Unfallprävention eine hohe Priorität im Bundesverkehrsministerium hat, zeigt auch das im November vorgestellte Verkehrssicherheitsprogramm. Das erklärte Ziel: Bis 2020 soll die Zahl der Todesopfer auf den Straßen um 40 Prozent gesenkt werden. Da auch viele Kinder Opfer sind, hat der Minister die Schirmherrschaft für den „Roten Ritter“ gern übernommen. Er wünscht sich, „dass sich viele Projekte bewerben, deren gute Ideen zu Vorbildern für andere werden.“

Weitere Infos und Bewerbungsunterlagen unter www.kinderunfallhilfe.de oder bei Herrn Dr. Jan Zeibig, Telefon 040 – 23 606 4651.

R+V-Studie: Schuldenkrise macht den Deutschen Angst



Die Euro-Schuldenkrise löst große Ängste aus: 70 Prozent aller Bundesbürger befürchten, dass die drohende Pleite einiger EU-Länder den deutschen Steuerzahler teuer zu stehen kommt, 60 Prozent sehen den Euro durch die aktuelle Schuldenkrise gefährdet. Das zeigt eine

Sonderbefragung der Studie „Die Ängste der Deutschen 2011“ des Infocenters der R+V Versicherung. Werte über 70 Prozent sind auffallend hoch und wurden in den vergangenen 20 Jahren seit Beginn der Befragung bisher nur vier Mal erreicht.

Impressum:

KRAVAG-LOGISTIC Versicherungs-AG
Heidenkampsweg 102
20097 Hamburg
Telefon (040) 23 606 - 0
Fax (040) 23 606 - 4366
E-Mail: info@kravag.de
www.kravag.de

Ein Info-Service der Vertriebsdirektion SVG/GVG

Verantwortlich:
Rita Jakli, R+V Versicherung,
Konzern-Kommunikation

Redaktion:
Brigitte Römstedt

Layout:
tom breuer grafik-design